

Sven-Åke Johansson

Geb. 1943 in Mariestad (Schweden) lebt seit 1968 in Berlin. Komponist und Musiker, Poet und bildender Künstler, Autor und Initiator unterschiedlicher Musikproduktionen, darunter, „Die Harke und der Spaten“, „über Ursache und Wirkung der Meinungsverschiedenheiten beim Turmbau zu Babel“ gemeinsam mit Alexander von Schlippenbach (Hebbel Theater Berlin) Zahlreiche Ausstellungen, Buchpublikationen und über 40 LP und CD-Einspielungen. Stilbildend innerhalb der freien europäischen Improvisationsmusik. Zusammen mit Alexander von Schlippenbach, Peter Kowald und Peter Brötzmann entwickelte er in den 60er Jahren eine europäische Form von Freejazz. Langjährige Zusammenarbeit mit Alexander v. Schlippenbach, Rüdiger Carl und Hans Reichel, Dietmar Diesner, Axel Dörner, sowie Kooperationen mit Shelley Hirsch, Andrea Neumann, Manfred Schoof, Ludwig Gosewitz, Martin Kippenberger, Albert Oehlen, Heiner Goebbels, Sonic Youth und Blixa Bargeld. Engagement als Darsteller im Burgtheater Wien. Am bekanntesten ist er als virtuoser Schlagzeuger, aber er tritt auch als Sänger und Sprecher auf. Kompositionen u.a. „Seewetter 69“ (Radiohörstück im Auftrag von Deutschlandradio 2001), „Polis, Wachs und Pomade“ (Kammerstück für Streicher, Bläser und Stimme) Kompositionsauftrag des SWR, Uraufführung Donaueschinger Musiktage 2001. „MM“ schäumend“ - Ouvertüre für Handfeuerlöscher 2003, „Konzert für 12 Traktoren“ UA 1996, „Stereo für 8“ , UA Berlin 2005

Born 1943 in Mariestad/Sweden. Composer and musician, poet and visual artist, writer and initiator of several music and performance art productions - among: „Die Harke und der Spaten“, „über Ursache und Wirkung der Meinungsverschiedenheiten beim Turmbau zu Babel“ in collaboration with Alexander von Schlippenbach (Hebbel Theater Berlin) Numerous exhibitions, publication of books and over forty LP and CD productions. Styleforming musician within the european free improvised music scene. Developed the european style of freejazz in the sixties together with Alexander von Schlippenbach, Peter Kowald und Peter Brötzmann. Long-time collaborations with Alexander v. Schlippenbach, Rüdiger Carl und Hans Reichel, Dietmar Diesner, Axel Dörner, and cooperations with Shelley Hirsch, Andrea Neumann, Manfred Schoof, Ludwig Gosewitz, Martin Kippenberger, Albert Oehlen, Heiner Goebbels, Sonic Youth and Blixa Bargeld. Has worked as an actor at the Burgtheater in Vienna. He is well known as a virtuosic drummer but also performs as a singer and

narrator. Compositions: „Seewetter 69“ (radioplay commissioned by Deutschlandradio - 2001), „Polis, Wachs und Pomade“ (chamberpiece for strings, wind-section and voice commissioned by SWR, first performance at Donaueschinger Musiktage 2001.), „MM“ schäumend“ - Ouvertüre für Handfeuerlöscher 2003, „Konzert für 12 Traktoren“ (first performance 1996) „Stereo für 8“ (first performance Berlin 2005) Lives in Berlin since 1968.